

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juli 2017

Christus und der Antichrist

Dave Hunt

und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt. Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. — 1 Johannes 4:3-4

Zuerst im Juli 1990 veröffentlicht.

Anti ist ein griechisches Präfix, das nicht nur „gegen etwas“ sondern auch „anstelle von“ bedeutet. Der Antichrist wird sich *gegen* Christus stellen, aber in äußerst diabolisch cleverer Weise: er gibt vor, Christus zu *sein*. Damit die Welt ihm folgt und ihn anbetet, muss ein falsches Christentum zur Weltreligion werden – ein „Christentum“, das alle Religionen annehmen können, und das alle Religionen in „einen Glauben“ vereinnahmt. Daher ist der heutige, wachsende Abfall nötig: eine abgefallene Kirche als irdische Braut des Antichristen zu schaffen, so wie die wahre Kirche Christi himmlische Braut ist. Das ist die wichtige Rolle der New Age Bewegung und vieler zunehmender Täuschungen und Verführungen in diesen „letzten Tagen“.

Durch ein falsches Evangelium, falsche Propheten, okkulte, religiöse Praktiken und betrügerische „Kräfte, Zeichen und Wunder“ sind heutige Kirchen mit Millionen Namenschristen gefüllt. Zurückgelassen bei der Entrückung und glücklich, dass der „negative“ Einfluss der verschwundenen Unruhestifter weg ist, werden sie

den Antichristen anbeten und ihm folgen, weil sie ihn für den wahren Christus halten und es „nie so gut hatten“. Ein ökumenisches „Christentum“ als Partner aller Religionen wird weitermachen und nach der Entrückung noch besser als vorher gedeihen. Was sie eint ist die Sorge um Mutter Erde. Streben nach Frieden und ökologischer Ganzheit wird Wahrheit als Grundlage des Christentums ersetzt haben, wie der Weltkirchenrat bereits beschlossen hat.

Weit davon entfernt, eine Ausflucht zu sein, erfunden von denen, die der Verfolgung entrinnen wollen (die *vor* der Entrückung in Amerika sehr heftig werden kann), ist eine Entrückung vor der Trübsal aus einer Reihe von Gründen erforderlich: Zunächst um die wahren Christen von der Erde wegzunehmen. Wären sie bei Offenbarung des Antichristen da, würden sie ihn ablehnen und entlarven. Diese Opposition muss weggenommen werden, damit Satan und Mensch, unter der Führung des Antichristen, volle Freiheit haben zu belegen, dass diese Erde ohne Gott wieder in ein Paradies verwandelt werden kann. Der Heilige Geist, der allgegenwärtig ist, wird während der großen Trübsal noch viele überführen und zu Christus ziehen. Der zurückhaltende Einfluss jedoch, den Er in dieser Welt durch Millionen wahrer Christen ausgeübt hat, wird plötzlich entfernt, und hinterlässt daheim, in Vierteln, Geschäften und Schulen ein moralisches und spirituelles Vakuum, das wir uns nicht einmal vorstellen können.

Eine Entrückung vor der Trübsal ist auch notwendig, denn der Antichrist erhält Autorität von Gott, „Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden“ (Offenbarung 13,7). Dies Schicksal kann die Gemeinde nicht befallen, denn Christus sagte, „die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht

überwältigen“ (Matthäus 16,18). Ferner haben wahre Christen die Autorität und Macht, „dem Teufel zu widerstehen“ und „er wird fliehen“ (Jakobus 4,7), weil „der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist“ (1 Johannes 4,4). Die Tatsache, dass der Antichrist die Macht von Gott hat, „Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden [töten]“ ist Beweis, dass die wahre Gemeinde nicht länger da ist.

Die erwähnten „Heiligen“ sind jene, die vor der Entrückung das Evangelium nicht gehört und abgelehnt haben und während der großen Trübsal an Christus glauben. Für ihren Glauben werden sie mit dem Leben bezahlen. Wer das Mal des Tieres nimmt, muss den Zorn des Lammes erleiden. Die es nicht nehmen, werden vom Antichrist getötet. Eine Entrückung nach der Trübsal wäre ein glatter Reinfall, denn es gäbe zu der Zeit nur sehr wenige Gläubige, wenn überhaupt, zu entrücken. Und gewiss würden jene noch lebenden Christen, die das Gericht Gottes über die Menschheit und die Weltarmeen, die sich zur Schlacht Armageddon versammelt haben, um Israel zu zerstören, ganz sicher wissen, dass das Zweite Kommen unmittelbar bevorsteht – und nach der Erscheinung ihres Herrn Ausschau halten. Doch Christus sagte, er würde zu einer Zeit solcher Ruhe zurückkehren, dass sogar die „fünf klugen Jungfrauen einschließen“. Er warnte, „Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, *da ihr es nicht meint*“ (Matthäus 24,44). Inmitten der größten Trübsal und Zerstörung, die die Welt je gesehen hat oder je sehen wird, ist das kaum wahrscheinlich!

Zu verstehen, wie der Weg für den letzten Konflikt zwischen Christus und Antichrist gebahnt wird, ist es hilfreich, einige Vergleiche und Gegens-

ätze dieser beiden Antagonisten zu berücksichtigen. Zunächst ist der Ablauf der Ereignisse in Gottes Hand. Obgleich wir nicht Tag oder Stunde der Rückkehr unseres Herrn wissen können, gibt uns die Bibel viele Hinweise zum allgemeinen Ablauf dieses bedeutenden Ereignisses.

Wie für das Erste gibt es eine genaue Zeit für Christi zweites Kommen: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn...“ (Galater 4,4). Dasselbe gilt für den Antichristen. Gut möglich bereits in der Welt und auf der Seitenbühne wartend, kann dieser „Mensch der Sünde“, bekannt als der „Gesetzlose“ (2 Thessalonicher 2,3.8) nur die Macht zu Gottes Zeit übernehmen: „Und ihr wisst ja, was jetzt noch zurückhält, damit er geoffenbart werde zu seiner Zeit“ (2,6).

Das römische Reich ist interessanterweise ein fester Bestandteil des Zeitablaufs der Offenbarung sowohl von Gottes wie Satans Messias. Das antike Rom bereitete den Weg für Christi Geburt: „Es begab sich aber in jenen Tagen, dass ein Befehl ausging von dem Kaiser Augustus, dass der ganze Erdkreis sich erfassen lassen sollte“ (Lukas 2,1). Dieser Befehl veranlasste Josef und Maria in Bethlehem zu sein, so dass Christus dort in Erfüllung von Micha 5,1 geboren wurde. Natürlich musste er auch zur Zeit des römischen Reichs, das die Kreuzigung erfand, hingerichtet werden, damit Psalm 22 erfüllt wurde.

Damit Christus zurückkehrt, muss das römische Reich wieder erstehen. Das wird aus Daniels Interpretation klar, dass die deutlichen Teile des Bildes, gesehen von Nebukadnezar „Das Haupt dieses Bildes war aus gediegenem Gold, seine Brust und seine Arme aus Silber, sein Bauch und seine Lenden aus Erz, seine Oberschenkel aus Eisen“ (Daniel 2,32-33) vier Weltreiche repräsentierten: das Babylonische, Medo-Persische, Griechische und Römische. Dass „die Füße und Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehend“ (2,41) das wiederbelebte vierte Reich darstellen, das in den letzten Tagen wieder ersteht, wird deutlich aus „Aber in den Tagen jener Könige [dargestellt durch die zehn Zehen] wird der Gott des Himmels ein Königreich

aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird... es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen“ (2,44).

Christus errichtete Sein Reich nicht bei Seinem ersten Kommen, daher muss er dazu wiederkommen. Wann? „In den Tagen jener Könige“ – d.h. wenn das römische Reich wieder erstanden ist, aus dem der Antichrist aufkommen wird. Er kehrt nicht mehr als „ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird“ (Jesaja 53,7), sondern in Macht und Herrlichkeit wieder, um die zu richten, die Ihn kreuzigten. Christus wird dieses wiedererstandene, böse Reich bei Seinem Zweiten Kommen zerstören. Obgleich das Datum nicht gegeben wird, ist der *Ablauf* von Christi Wiederkunft klar angegeben.

Das römische Reich muss auch wiedererstehen, damit der Antichrist auftreten kann. Daniel prophezeite, „die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören...“ (Daniel 9,26). Die römischen Armeen unter Titus Kommando zerstörten Jerusalem und den Tempel im Jahr 70. Daher muss der Antichrist aus diesem Volk kommen. Er muss nicht notwendigerweise Römer sein, da die Legionen aus vielen Teilen des Reiches kamen. Es bedeutet aber, er muss aus diesem Weltreich kommen – und daher muss das römische Reich wieder hergestellt werden. Wir sehen die Erfüllung dieser äußerst bemerkenswerten Prophetie in unseren Tagen.

Den Antichrist den „zukünftigen Fürsten“ zu nennen zeigt, dass er, wie die antiken Kaiser, das Reich regieren wird, wenn es *wieder auflebt*. Ferner war das antike römische Reich nicht nur eine politische, wirtschaftliche und militärische Einheit, sondern auch eine religiöse, und der Gott Kaiser war das Haupt des heidnischen Priestertums. In Verbindung mit einer *Weltregierung* muss in den letzten Tagen eine *Weltreligion* etabliert werden, geführt von dem neuen Kaiser, dem Antichristen, genau wie Offenbarung 13 zeigt.

Während der regelmäßigen römischen Verfolgungen, die die frühen Christen durchlitten, mussten sich alle Reichsbürger vor dem Bild des aktuellen Kaisers beugen und ihn als Gott verehren.

Wer es nicht tat, wurde getötet. So wird es auch unter dem Antichrist im *wiederbelebten* römischen Reich sein: „Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens... und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten“ (Offenbarung 13,8.15).

Die Gegensätze zwischen Christus und dem Antichrist sind auch lehrreich. Unser Herr war verachtet und von Israel und der Welt abgelehnt: der Antichrist wird bejubelt und umarmt werden. Christus wurde verspottet und verhöhnt: der Antichrist wird bejubelt werden. Wer Christus ablehnte rief: „Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!“ Wir können es kaum glauben, dass der Antichrist sowohl von der Welt wie von Israel akzeptiert wird. Jesus sagte den jüdischen Führern Seiner Zeit, „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen“ (Johannes 5,43).

Christi Reich des Lichts und der Wahrheit ist himmlisch („Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ – Johannes 18,36). Das Reich der Dunkelheit des Antichristen beruht auf einer Lüge und ist völlig von dieser Welt. Es sorgt einem zu sehen, wie so viele evangelikale Christen immer mehr in diese Welt verwickelt werden, sich mit Katholiken, Mormonen und anderen Kultanhängern und Okkultisten zusammenschließen, um ihre politische und soziale Agenden zu verfolgen – und dabei ihre Hoffnung auf den Himmel verlieren. Die Urkirche wusste, sie war die *Ekklesia*. Sie waren die Herausgerufenen, die nicht länger von dieser Welt waren (Johannes 17,6.14.16), sondern gespannt warteten (1 Thessalonicher 1,10) und auf Christi Rückkehr schauten, um sie in den Himmel zu holen (Hebräer 9,28; Johannes 14,2-3). Diese Hoffnung muss wach werden.

Ein Geheimnis umgibt sowohl Christus wie Antichristus. Paulus schrieb über Christus, „Und anerkannt groß ist das *Geheimnis der Gottesfurcht*: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch...“ (1 Timotheus 3,16). Über den Antichrist schrieb er: „Denn das *Geheimnis der Gesetzlosigkeit* ist schon am Wir-

ken“ (2 Thessalonicher 2,7). Beide haben eine geheimnisvolle Braut, einer eine Jungfrau und der andere eine Hure. Das Geheimnis der Gottesfurcht, das in Christi Braut, der Gemeinde enthüllt wird, war „von ewigen Zeiten her verschwiegen“ (Römer 16,25) und ist „Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit“ (Kolosser 1,27). Es kann nur in der letzten Zeit ganz offenbart werden (1 Petrus 1,5).

Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit, das im Gegenzug „Satan in euch, die Hoffnung auf Verdammnis“ genannt werden könnte, wird auch durch eine Braut offenbart, die des Antichristen. Sie heißt, „Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde“ (Offenbarung 17,5). So wie Christus Seine Braut liebt und bewahrt, so wird Satan „die Hure hassen und sie verwüsten und entblößen, und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen“ (Offenbarung 17,16).

Es ist sehr deutlich, dass das Zweite Kommen Christi in Kraft und Herrlichkeit, um Israel zu retten, die Heere zu zerstören, die es zerstören wollen und Sein Reich auf dem Thron Seines Vaters David zu errichten, ein anderes Ereignis ist als die Entrückung Seiner Braut, der Gemeinde. Manche versuchen, daraus ein Ereignis zu machen und sagen, wir werden „entrückt werden... zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft“ auf Seinem Weg zur Erde und werden sofort umkehren, um Ihn zum Ölberg zu begleiten, wo er in Armageddon eingreift. Offenbarung 19,7-14 berichtet uns von Christi Hochzeit mit Seiner Braut *im Himmel*,

Frage: Vor einiger Zeit las ich in der Bibel, Gott werde nicht die Gebete von Ungeretteten beantworten, aber wenn man Ihn als Herrn und Heiland angenommen hat, wird Er alles geben, worum man Ihn bittet. Ich habe gesucht, kann aber wohl nicht mehr die „sehr klare“ Antwort finden, die ich zuvor gefunden hatte. Ich fand einige andere Bezüge, aber nicht die genaue Aussage, nach der ich suchte. Können Sie mir helfen?

bevor Er auf die Erde kommt, um Gericht zu üben und Sein Reich zu errichten.

Ein Hauptziel des Zweiten Kommens ist, den Antichrist zu zerstören: „den der Herr... durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird“ (2 Thessalonicher 2,8). Dadurch wird deutlich, dass das Zweite Kommen erst nach Enthüllung des Antichristen und Etablierung seines Reiches auf Erden stattfinden wird. Wäre die Entrückung kein anderes Ereignis als das Zweite Kommen, bevor der Antichrist enthüllt wird, dann würden Christen nicht wachen und warten und nach Christus Ausschau halten, sondern nach dem Antichrist, was undenkbar ist.

Ein zunehmender Irrtum heute ist die Ansicht, die Gemeinde würde überhaupt nicht entrückt, sondern wir würden die Welt übernehmen (und erst dann) würde Christus wieder kommen, um das Reich zu regieren, das wir für Ihn errichtet haben. Doch Christus versprach, „Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin“ (Johannes 14,3). Paulus schrieb, „die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft [um ins Vaterhaus mit vielen Wohnungen zu kommen], und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit [im Himmel, wo Er für uns eine Stätte bereitet hat]“ (1 Thessalonicher 4,16-17).

Vielmehr schauen viele angebliche Christen nach einem „Christus“, mit ihren Füßen auf Planet Erde – einem

„Christus“, der sie nicht in dem Himmel entrückt hat, sondern um über das Reich zu regieren, das sie für ihn errichtet haben. Was für eine Täuschung! Sie haben nicht für den wahren Christus gewirkt, sondern für die Fälschung, den Antichristen. Sie haben keine „Schätze im Himmel gesammelt“ (Matthäus 6,20), sondern ein irdisches Reich errichtet. Möge unser Bräutigam unsere Liebe für Ihn wieder erwecken, und mögen unsere Herzen verlangen, Ihn zu sehen und bei Ihm zu sein, wie es einer Braut gebührt! **TBC**

Zitate

„...*seine Barmherzigkeit ist nicht zu Ende; sie ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß!*“ – Klagelieder 3,22-23

Gott ist treu und wahrhaftig. Er kann nicht lügen oder täuschen. Er kann Sein Wort nicht zurücknehmen. Er ist absolut vertrauenswürdig. Keines Seiner Versprechen kann je misslingen....

Gott will, dass Seine Leute treu und wahrhaftig sind. Wir sollen zu unserem Wort stehen. Er will, dass wir unsere Verabredungen verlässlich halten. Wir sollten nicht lügen, übertreiben oder Halbwahrheiten sagen. Wir sollen treu unsere Versprechen halten. Christen sollten vor allen Leuten ihr Eheversprechen halten. Sie sollten treu ihre Verpflichtungen in der Versammlung, im Geschäft und zu Hause erfüllen.

Wie sehr sollen wir den Herrn für Seine Treue preisen und Ihm danken. Er ist der Gott, der nicht versagen kann.

—William MacDonald

F & A

Antwort: Wie der Herr die Gebete Ungläubiger beantwortet, wissen wir aus dem Psalm 66,18: „Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen, so hätte der Herr nicht erhört“. Nachdem der Herr verkündete, Seine Macht und Können habe keine Grenzen, sagt Er in Jesaja 59,2 einem sündigen und ungehorsamen Israel: „sondern eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört.“

Dennoch spricht die Schrift, dass Gott Gebete Ungläubiger gelegentlich hört und beantwortet. So wie es dort steht, wurde bestimmt gebetet. Bei einigen beantwortete Gott den Herzensruf der Person. Hagar erhob „ihre Stimme und weinte“, da sie den nahen Tod von Ismael in Betracht zog (1 Mose 21,14-19).

Bei anderen erfolgte Gebet in Bußhaltung. Die in Ninive beteten, Gott möge Ninive verschonen (Jona 3,5-10). Gott

beantwortete dieses Gebet und zerstörte die Stadt nicht. Bei anderen Gelegenheiten betraf Gebet oder Bitte einen irdischen Bedarf oder Segen und Gott antwortete aus Mitleid oder als Reaktion auf ihr echtes Suchen oder den Glauben der Person. Der Herr sandte Petrus zu Kornelius, dem römischen Hauptmann, weil Kornelius ungerettet aber „gottesfürchtig“ war (Apostelgeschichte 10,2), der „ohne Unterlass zu Gott betete“.

Jesus sprach vom Gebet des Zöllners als Gegensatz zu dem eines selbstgerechten Pharisäers, „Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst so: O Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme! Und der Zöllner stand von ferne, wagte nicht einmal seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem. Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden“ (Lukas 18,11-14).

Ogleich wir Zuversicht haben, dass Gott Gebete beantwortet, gibt es gewisse Punkte, wo der Herr Seine Souveränität und Weisheit geltend macht: „Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, um was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben“ (1 Johannes 5,14-15).

Unser liebender Vater weiß, was am besten für uns ist und Seine Antworten auf unsere Gebete sind zu unserem Besten. In Johannes 15,7 sagte Jesus: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.“ Dem Herr geht es eindeutig um das „in Ihm bleiben“. Folglich können wir nicht sagen, Er gebe Gläubigen „alles was ihr bittet...“ Wir müssen daran denken, „nein“ oder „nicht jetzt“ ist auch eine Antwort.

In Jakobus 4,3 erklärt der inspirierte Autor: „Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.“ Geht ein Gläubiger schlecht mit Geld um, kann er nicht erwarten, sein Gebet um materiellen Segen werde beantwortet. Es geht dem Herrn vielmehr darum, dass Gläubige „dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet... werden“ (Römer 8,29). Diese Priorität wird klar beeinflussen, wie der Herr die Gebete des Gläubigen beantwortet.

Frage: Wir sollen keinen sozialen Aktivismus veranstalten, sondern das Evangelium predigen und Sünder konvertieren. Das sollte einen sehr guten Effekt auf die Gesellschaft haben – weit mehr als sozialer Aktivismus. Die Frage ist, was geschah, als es viel weniger sozialen Aktivismus und viel mehr „Evangeliums Predigt“ gab durch Leute wie Billy Graham, usw.? Es scheint, die Dinge in der Gesellschaft wurden genauso schlecht wie dann, als es viel weniger Evangelium und viel mehr sozialen Aktivismus gab.

Antwort: Nie deutet die Bibel an, das Evangelium werde die Welt bekehren oder die Kirche die Moral der Welt beeinflussen. Die Aussage „Böse Menschen aber und Betrüger werden es immer schlimmer treiben“ (2 Timotheus 3,13) gilt nicht bedingt sondern uneingeschränkt. Die Frage ist nicht, ob das Evangelium eine größere Auswirkung auf die Welt als soziale und politische Aktion haben wird. Wir sollen das Evangelium predigen und nicht versuchen, die Welt zu verändern. Christus hat uns zugesagt, die Welt würde uns hassen, und wir würden sie nicht zum Guten beeinflussen, noch weniger sie konvertieren. Und leider beherzigen nur sehr wenige das Evangelium und werden gerettet (Matthäus 7,14; Lukas 13,23-25).

Frage: Galt der Missionsbefehl nur für die ursprünglichen Apostel? Zu der Zeit gab es sehr wenige Nationen. Gingen sie zu ihnen? Oder bedeutet „Nationen“ etwas anderes?

Antwort: In Matthäus 28,19 spricht Jesus zu den Jüngern und gibt ihnen den so genannten Missionsbefehl und gebietet ihnen ausdrücklich, alle Nationen zu lehren und alle zu taufen, die

sich innerhalb der Nationen bekehren. In Vers 20 sagt Er ihnen, „lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe.“ Das Wort „Nationen“ ist das griechische Wort „Ethnos“, wovon das Wort „ethnisch“ kommt. Daher bezieht es sich nicht auf geographische Nationen, sondern laut Offenbarung 7 auf „alle Nationen und Stämme und Völker und Sprachen....“

Da die Apostel die Jünger lehren sollten, die ihnen folgten: „lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe“ können wir schließen, dass der Missionsbefehl nicht nur den Aposteln galt.

Ferner sagt der Herr Jesus in Apostelgeschichte 1,8 den Aposteln, „sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem... Judäa... Samaria und bis an das Ende der Erde“. Nun kennen wir das geographische Ausmaß des Missionsbefehls – bis ans Ende der Erde! Das heißt, das Evangelium soll überall auf der Erde, wo Leute sind, weitergegeben werden.

Der Rest der Apostelgeschichte beschreibt das Vorankommen des Evangeliums. Es berichtet von der ersten Predigt in Jerusalem (2,1-47). Viele Juden waren dort versammelt, wo mehr als 3'000 Leute das Evangelium annahmen und getauft wurden (2,41-47; 3,1-4,31). Trotz Verfolgung nahm die Zahl der Jünger beständig zu, indem viele Männer und Frauen in Jerusalem zur Gemeinde hinzugefügt wurden, einschließlich einer beträchtlichen Anzahl Priester (5,14-15; 6,7). Das Evangelium breitete sich nach Judäa und Samaria aus (8-9,31) und endlich bis „ans Ende der Erde“. Bis wann? Der Herr mahnte in Matthäus 28,20 „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit!“ In Matthäus 24,14 sagt Jesus uns: „Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Heidenvölker, und dann wird das Ende kommen.“

Nein, der Missionsbefehl war nicht nur für die Apostel.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Licht – ein herausforderndes Geheimnis

Frage: Mehrere Atheisten forderten mich mit dem allerersten Kapitel von 1 Mose heraus – nicht mit den üblichen Argumenten, wie das Universum in sechs buchstäblichen Tagen geschaffen wurde, wofür es wissenschaftliche Antworten gibt, aber mit etwas, was ich nicht lösen kann. Verse 14-19 sagen, Gott schuf Sonne, Mond und Sterne am vierten Tag. Doch am allerersten Tag „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.... Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.“ (Verse 3-5). Woher kam das Licht am ersten Tag, wenn Sonne, Mond und Sterne erst am vierten Tag geschaffen wurden?

Antwort: Dies sind ein paar der Lieblingsverse, die Kritiker als weiteren „Beweis“ verwenden, dass die Bibel Widersprüche enthält und somit nicht das Wort Gottes sein kann. Doch wie üblich kommen sie zu bereitwillig zu so einem Schluss. Diese Stelle gibt in der Tat einen weiteren einmaligen Beweis für die Authentizität und Inspiration der Bibel. Lasst uns kurz logisch über dieses Problem nachdenken.

Sollte dies wirklich ein Widerspruch sein, ist er bestimmt so offensichtlich, dass der Verfasser dieser Worte sich dessen sofort bewusst wurde und die Reihenfolge der Schöpfung geändert hätte, um ihn zu korrigieren. Und hätte der ursprüngliche Autor es unerklärlich nicht getan, dann wäre dieser unentschuldbare Patzer von einem späteren Schreiber bestimmt „korrigiert“ worden. Beides geschah jedoch nicht. Schon die Tatsache, dass dieser scheinbare Widerspruch bis heute im Text blieb, zwingt uns zu einer logischen Schlussfolgerung.

Offensichtlich muss Mose, der ursprünglich diese Worte schrieb und gewiss zu scharfsinnig und intelligent war, das Problem nicht zu bemerken, geglaubt haben, er werde von Gott inspiriert und schrieb daher den Schöpfungsbericht genau so auf, wie er ihm offenbart wurde, obgleich er wahrscheinlich nicht alles Geschriebene

verstand. Ferner müssen sich die nachfolgenden Schreiber, die diesen antiken Bericht sorgfältig kopierten und bewahrten, wie wir bereits vermerkt haben, auch so sicher gewesen sein, dass es das Wort Gottes war, dass sie nicht wagten, es zu fälschen, und sogar stehen ließen, was wie eine Anzahl krasser „Widersprüche“ aussah.

Ob Mose voll verstand, was Gott ihn zu schreiben inspirierte, oder nicht, ist eine Frage, um die wir uns nicht kümmern müssen. Die Propheten, die Gott zur Niederschrift Seines Wortes inspirierte, wagten nicht, aufgrund ihres unzureichenden Verständnisses oder der aktuellen Mythen ihrer Zeit Gott anzuzweifeln. Zu der Zeit abergläubischer Erklärungen von Erdbeben zum Beispiel, von der Ansicht, die Erde sitze auf den Schultern des Gottes Atlas bis zur Theorie, sie ruhe auf einer Schildkröte, die im Meer schwimmt, erklärte die Bibel, Gott „hängt die Erde über dem Nichts auf“ (Hiob 26,7). Ungleich anderer Religionen oder sogar antiker wissenschaftlicher und philosophischer Schriften enthält die Bibel, die gar nicht das begrenzte Wissen und den populären Aberglauben der Kultur und Zeit, in der sie geschrieben wurde, reflektiert, Wahrheit und Verständnis, was die Menschheit zur Zeit der Abfassung nicht kannte noch ihr zur Verfügung stand. Allein das ist einer der bedeutenden Beweise für die göttliche Inspiration der Bibel.

Wissen jenseits der Zeit offenbarend

Die Bibel enthält als weiteren Beweis ihres göttlichen Ursprungs verborgene Weisheit (1 Korinther 2,7), die sogar den „heiligen Männern Gottes“ (2 Petrus 1,21) nicht voll enthüllt war, die inspiriert waren, sie aufzuschreiben. Obwohl der Autor wahrscheinlich nicht verstand, was er inspiriert wurde zu schreiben, legte Hebräer 11,3 Jahrhunderte, bevor es die Wissenschaft herausfand, dar, dass das Universum aus etwas Unsichtbarem bestand. Wir erfahren nämlich, dass die, welche das

Alte Testament schrieben, Dinge verkündeten, die sie nicht voll verstanden (Römer 1,1-2; 16,25-26; Epheser 3,3-5). Auch Mose mag nicht alles verstanden haben, als er schrieb, „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.“

Entsprechend dem Geheimnis, das Licht in der Schrift umgibt, war die Wissenschaft bis heute nicht in der Lage, es zu erklären. Licht verhält sich als Welle und als Teilchen, was unmöglich ist – aber wahr. Was ist Licht? Wir wissen es noch nicht.

Wir erhalten in diesen ersten paar Versen von 1 Mose einen flüchtigen Blick auf eine Wahrheit, die vollständiger erst in den letzten Kapiteln der Bibel enthüllt wird. Das Geheimnis des „Lichts“, das die Erde vor Erschaffung von Sonne, Mond und Sternen umgab, wird in dieser Beschreibung der neuen Schöpfung kundgetan, nachdem dieses heutige Universum (mit Sonne, Mond und Sternen) zerstört und ersetzt sein wird:

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen... Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen.

Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Und die Heidenvölker, die gerettet werden, werden in ihrem Licht wandeln....

Und es wird niemals jemand in sie hineingehen, der verunreinigt, noch jemand, der Gräuel und Lüge verübt, sondern nur die, welche geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes....

Und es wird dort keine Nacht mehr geben, und sie bedürfen nicht eines Leuchters, noch des Lichtes der Sonne, denn Gott, der Herr, erleuchtet sie....“ (Offenbarung 21,1-2; 23-24; 27; 22,5)

Die Bibel sagt uns, dass „Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist“ (1 Johannes 1,5). Dieses Licht durchzog das Universum vor der Zeit. Bevor Sünde in die Welt kam und bis die

Himmelskörper erschaffen wurden, wurde dieses übernatürliche Licht anscheinend von Gott ausgerichtet, die Erde zu erleuchten. Nachdem die Sünde entfernt ist, wird das Licht, das

Gott ist und damit auch Christus, das neue Universum wieder erfüllen.

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben von Dave Hunt*

Alarmierende Nachrichten

KANADISCHE REGIERUNG DARF KINDER WEGNEHMEN

LifeSiteNews.com 1.6.17, „Ontario verabschiedet totalitäres Gesetz, das der Regierung erlaubt, Kinder aus christlichen Häusern wegzunehmen“ [Auszüge]: Die Kathleen Wynne Liberalen Ontarios haben mit 63 gegen 23 Stimmen ein Gesetz verabschiedet, das Kritiker als „totalitäres“ Gesetz 89 bezeichnen....

Pro-Familia Anwälte warnen, Gesetz 89 gibt dem Staat mehr Gewalt, Kinder aus Familien zu entfernen, die LGBTQI und Genderideologie ablehnen. Es erlaubt Behörden, Paare effektiv zu sperren, Kinder in Pflege zu nehmen oder zu adoptieren, wenn sie dieser Agenda nicht zustimmen.

Bill 89... hebt den früheren Child and Family Services Act auf, der Kinderschutz, Adoption und Kinderpflege-dienste regelt, und ersetzt ihn.

Es ergänzt „Genderidentität“ und „Geschlechtsausdruck“ als Faktoren, die „im besten Interesse des Kindes“ berücksichtigt werden müssen.

Zur selben Zeit streicht es die Konfession, in der die Eltern das Kind aufziehen, als zu berücksichtigenden Faktor, und verpflichtet Kinderschutzdienste, nur den „Glauben“ oder die „Religion“ des Kindes zu berücksichtigen, wenn sie die besten Interessen des Kindes bewerten.

Aussagen von Michael Coteau, Minister für Kinder und Familiendienste, signalisierten deutlich die liberale Agenda der pro-LGBTQ Genderideologie, warnten Kritiker.

(<https://goo.gl/Btp2og>)

GLAUBENS-„SAMMELSURIMUM“ UNTER WIEDERGEBORENEN

OneNewsNow.com, 30.5.17, „Barna: Glaubens-„Sammelsurium“ unter Wiedergeborenen“ [Auszüge]: Eine neue Umfrage des American Culture & Faith Instituts ergibt, dass nur 30 Prozent der wiedergeborenen Erwachsenen eine biblische Weltansicht haben. Laut der Umfrage beschreiben beinahe 90 Prozent Gott als den „allwissenden, allmächtigen Schöpfer und Herrscher des Universums“ – aber nur einer von vier glaubt, „Leute sind als Sünder im Grunde nicht gut“. 63 Prozent glauben, man könne seinen Weg in den Himmel verdienen.

Barna fasst die Ergebnisse zusammen: „Die wiedergeborene Population hat eine Kombination biblisch genauer sowie unhaltbarer Ansichten“ – und basierend auf früheren Untersuchungen sei dieses Glaubens-„Sammelsurium“ nicht unerwartet.

Ein christlicher Apologet und Lehrer vermerkt... „sogar bei Leuten in der Kirche, die biblische Ansichten über Jesus zu haben scheinen, findet man unter der Oberfläche, dass sie beinahe Universalisten sind – sie glauben, alle Leute würden in den Himmel kommen“. Laut Umfrage meinen nur 40 Prozent der Wiedergeborenen, Erfolg sei durch Gehorsam und Hingabe für Christus definiert. Daraus folgt... die Definition der Welt für Erfolg dominiert auch Jünger Christi.

Er sagt, die Kirche brauche eine Dosis freimütiger Predigt und biblischer Unterrichtung. „Bevor man jemanden retten kann, muss man ihn manchmal verlorengelassen lassen, damit Leute verstehen können, sie seien Sünder und brauchten einen Retter...“ erklärt er.

(<https://goo.gl/9yjFDU>)

PLA ZWINGT CHRISTEN, AN RAMADAN ZU FASTEN

UnitedWithIsrael.org, 2.6.17, *Die Palästinensische Autonomiebehörde zwingt Christen, am Ramadan öffentlich zu fasten* [Auszüge]: Am 21. Mai forderte Scheich Muhammed Hussein, PA Großmufti von Jerusalem und der palästinensischen Gebiete und Vorsitzender des Obersten Fatwa Rates, die Eigentümer von Restaurants und Cafés auf, sie am Ramadan den Tag über geschlossen zu halten, um die Heiligkeit des Monats zu erhalten, berichtete WAFA, die offizielle palästinensische Nachrichtenagentur.

Der Großmufti, der höchste religiöse Amtsträger der PA, befahl der PA Polizei, „gegen jeden vorzugehen, der das Fasten öffentlich bricht und rechtliche Schritte gegen sie einzuleiten.“

Der Distrikt Gouverneur von Jenin, Ibrahim Ramadan veröffentlichte vor dem Ramadan eine Notiz, wie PNN, eine unabhängige palästinensische Nachrichtenagentur am 25. Mai berichtete: „Allen Restaurants und Cafés ist es verboten, während der Fastenperiode Essen und Trinken zu servieren. Sie sollen keine Ansicht bieten, die die Heiligkeit dieses Monats beeinträchtigt“, verkündete er.

Obwohl es nicht eigens erwähnt wurde, wurden in früheren Jahren die Einschränkungen der PA gegen Essen in der Öffentlichkeit gegen Christen gleichermaßen erzwungen.

Die Polizei sagte in der Erklärung, sie sahen einen Mann „das Fasten öffentlich brechen“ und verhafteten ihn. Er würde sich dafür vor Gericht verantworten müssen, berichtete die palästinensische Ma'an Nachrichtenagentur.

(<https://goo.gl/P8vezT>)

Briefe

Lieber Tom McMahon und Belegschaft,

Mehrere Jahre erhielt ich Ihre Rundbriefe, schon bevor Dave Hunts Tod, und ich freue mich jeden Monat darauf. Zusammen mit Lighthouse Trails Publishing sind Sie wirkliche „Wächter auf der Mauer“. Ich danke Ihnen, dass Sie das Wort Gottes richtig teilen und auf dem engen Pfad bleiben – dem alten Weg – trotz Opposition. LC (NY)

Lieber Berean Call,

Ihr Artikel „Der perfekte geistliche Sturm braut sich zusammen“ lag voll im Plan. Und seit er vor einer Woche kam, wurden die Zeichen noch offensichtlicher. Scheinbar jeden Tag ist etwas in den Nachrichten, ob national oder lokal, das auf die Rückkehr unseres Herrn hinweist.

Wenn Leute ihre Bibel nicht kennen, sehen sie nichts mit geistlichen Augen. Das ist traurig. Diese Art von Artikeln interessiert mich immer, da ich mit einer der „Lügen“ aufwuchs, aber Jesus mich herausrief.

Ich danke Ihm endlos, dass er mir eine zweite Chance gab. Aber wenn ich unsere arme, getäuschte Nation betrachte,

sehe ich, wie die Lügen grassieren. Leute wollen die Wahrheit nicht. Sie führen Lügen als Wahrheit vor. Und Wahrheit wird wie Schmutz behandelt, auf der man herumtrampeln kann, und nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern der Welt, die sich von jedem Gottesbezug abwendet. Wer in „anderen“ Zeiten gelebt hat, schmerzt es, doch führt es zu Freude, zu wissen, der Herr Jesus Christus kommt! SL (Email)

Hallo,

Danke für Ihren Artikel über Celebrate Recovery „Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig“, [Oktober 2005]. Nach dem ersten Treffen mit dieser Gruppe hatte ich Sorgen schon wegen ihrer Wortwahl des Honesty Prayers. Sie sagen jede Woche daher, „Ich bin gebunden von der Sünde...“ Ihre Artikel haben mir die Augen für mehrere andere Warnsignale geöffnet. Nochmals danke. SW (Email)

Liebe Brüder,

Ich las Ihren Artikel „Fahrplan zu Armageddon“. Ich hielt ihn für hervorragend, eine ausgezeichnete Veröffentlichung. Er berücksichtigte all das, was jetzt geschieht. Ferner wurde Israel vorhergesagt, was passieren würde.

Nur unser Verhalten ist zu tadeln. Wir sind Menschen und unser himmlischer Vater wusste das von vornherein.

Wir können uns nur in Gottes Hände begeben und für das Beste beten. Vielen Dank, dass Sie uns überall über das Geschehen in einer christlichen Welt informieren. LC (CA, Gefangener)

Lieber Berean Call,

Durch Ihr Eintreten für die Prinzipien des Wortes Gottes inmitten zunehmenden Eindringens des Feindes in die Gemeinde, sind wir ermutigt. Er ist raffiniert und listig, von Anfang an ein Täuscher, und immer weiter so.

Wir beten für sie, weil sie in dieser Schlacht an der Front sind. Doch wissen wir, wer diesen Krieg gewinnt.

Machen Sie weiter in Ihrem Werk, das der Herr Ihnen gegeben hat. FO (WA)

Lieber Tom und Belegschaft,

Danke für Ihren Dienst. Ich weiß, Sie wollen keinen Dank, aber er ist wirklich ein Segen.

Die Reihe über Mystik und Weltreligion war ausgezeichnet. Möge Gott Sie segnen. JA (OR)

TBC Notizen

Der Universal[ismus] Abdrift

Seit beinahe vier Jahrzehnten habe ich Trends und Lehreinflüsse unter evangelikalen Christen beobachtet. Es gab nur wenige unbiblische Entwicklungen, die mich überrascht haben. Sie betrübten mich, schockierten mich aber nicht (meist weil ich gut bewandert bin in dem, was laut der Schrift stattfinden wird, wenn wir der Rückkehr Jesu Christi näherkommen). Die Umfrage in den Alarmierenden Nachrichten, beschreibt die Vorstellungen der angeblich „wiedergeborenen“ Christen als „Sammelsurium“, eine Mischung von wahren und falschen Lehren. Kritisch

bezüglich Errettung ist der zunehmende Glauben von Namenschristen, man könne seinen Weg zum Himmel verdienen. Diese falsche Lehre hat sich dem Universalismus angeschlossen (der vorgibt, jeder komme in den Himmel), den mehr und mehr Evangelikale annehmen.

Ein Hauptgrund für diese an einen Erderschlag grenzende Abdrift in unbiblische Ansichten ist, dass immer weniger Christen Gottes Wort lesen und daher nicht aufmerksam die Warnung von Hebräer 2,1 beachten: „Darum

sollten wir desto mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa abgleiten.“ Die Kirche gleitet Großteils nicht nur ab – sie *denkt* nicht mal. Die große Popularität des den Universalismus unterstützenden Buches und neuen Films *Die Hütte* beweist, Millionen im Christentum verliebten sich in diese Philosophie. So aufgeklärt wie sie sich sehen, bemerken sie wohl die Tatsache nicht, sollte jeder gerettet werden, braucht es kein Evangelium.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereanall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de